

## 2.10.00 - Kommunikation und Beratung

## 2.10.00 - Communication and counselling

Allgemeine Informationen	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	2.10.00
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	KommBerA-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Schorn, Ariane (ariane.schorn@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Bischof, Jeannette (jeannette.bischof@haw-kiel.de) Geyer-Behnke, Elke (elke.geyer-behnke@haw-kiel.de)
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2019/20
<b>Moduldauer</b>	2 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BAEB - Erziehung und Bildung im Kindesalter Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 4 , 5
Studiengang: B.A. - BAEB - Aufbau - Erziehung und Bildung im Kindesalter - Aufbauform Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 4 , 5

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen verschiedene wissenschaftliche Modelle und Theorien zum Verständnis zwischenmenschlicher Kommunikation und Interaktion und können dieses Wissen zum Verstehen sozialer Interaktionen im Handlungsfeld nutzen. Die Studierenden eignen sich Basisqualifikationen der Beratungsarbeit an und verfügen über die in diesem Zusammenhang relevanten Gesprächsführungstechniken. Die Studierenden kennen grundlegende Theorien und Konzepte zu Konflikten, Konfliktmanagement und Mediation. Sie können Konflikte einordnen und dementsprechend angemessene Mediationsmethoden in der Praxis anwenden. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit zu einem professionellen selbstreflexiven Handeln.

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsmodelle und -theorien</li> <li>- Verbale und nonverbale Kommunikation</li> <li>- Psychodynamische und interpersonelle Abwehrmechanismen</li> <li>- Manifestes und latentes Geschehen in sozialen Interaktionen</li> <li>- Psychologie der Gruppe</li> <li>- Entstehung und Änderung von Einstellungen und sozialen Vorurteilen</li> <li>- Rahmenbedingungen, Ziele und Grenzen des Beratungsgesprächs</li> <li>- Störendes und unterstützendes BeraterInnenverhalten</li> <li>- Gesprächsführungs-, Beratungstechniken</li> <li>- Theorien und Konzepte zu Konflikt, Konfliktmanagement und Mediation</li> <li>- Methoden der Mediation</li> </ul>
--------------------	---

## Lehrveranstaltungen

### Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[2.09.02.0 - Beratung und Gesprächsführung I - Seite: 6](#)

[5.10.02.0 - Sozialpsychologische Grundlagen von Kommunikation und Beratung - Seite: 5](#)

[5.10.03.0 - Zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion - Seite: 4](#)

### Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

[2.09.03.0 - Beratung und Gesprächsführung II - Seite: 7](#)

[2.09.04.0 - Konfliktbereitschaft und Mediationskompetenzen - Seite: 14](#)

[2.09.05.0 - Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz I - Seite: 9](#)

[2.09.06.0 - Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz II - Seite: 12](#)

[2.09.07.0 - Wechselnde vertiefende Übung: Mit Kindern sprechen - Seite: 11](#)

[2.10.11.0 - Selbstkompetenz, professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion - Seite: 8](#)

## Arbeitsaufwand

<b>Anzahl der SWS</b>	8 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	10,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	96 Stunden
<b>Selbststudium</b>	204 Stunden

## Modulprüfungsleistung

<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>2.10.00 - Unbenoteter Leistungsnachweis</b>	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: in: 2.09.02.0
<b>2.10.00 - Unbenoteter Leistungsnachweis</b>	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: in Wahlveranstaltungen des Moduls

<b>2.10.00 - Unbenoteter Leistungsnachweis</b>	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: in Wahlveranstaltungen des Moduls
<b>2.10.00 - Mündliche Prüfung</b>	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 20 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

<b>Sonstiges</b>	
<b>Sonstiges</b>	Die Übung "Gruppendynamik I u. II: Soziale und personale Kompetenz findet in angemieteten Räumlichkeiten außerhalb der Hochschule statt (in der Regel auf dem Koppelsberg bei Plön. Der Kostenanteil der Studierenden für Übernachtung und Verpflegung liegt bei 60,00.-€ pro Person.)

## Lehrveranstaltung: Zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion Interpersonal communication and interaction
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.10.03.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Bischof, Jeannette (jeannette.bischof@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden kennen zentrale Erkenntnisse der Psychologie der Kommunikation und Vor- und Nachteile der wichtigsten Kommunikationsmodelle. Sie können Merkmale verbaler, nonverbaler und medienvermittelter Kommunikation benennen und auf Praxiskontexte anwenden. Sie kennen die Rolle und Grundbegriffe psychodynamischer Aspekte in der Interaktion.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Die Veranstaltung führt in die zentralen Erkenntnisse der Psychologie der Kommunikation ein, die für die Praxis der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik relevant sind. Es werden die wichtigsten Kommunikationsmodelle vermittelt. Neben der Bedeutung von psychodynamischen Aspekten in der Interaktion werden Mittel der verbalen und nonverbalen Kommunikation sowie Merkmale medienvermittelter Kommunikation betrachtet.
<b>Literatur</b>	Röhner, J. & Schütz, A. (2016). Psychologie der Kommunikation (Basiswissen Psychologie). 2. Aufl. Springer. Storch, M. & Tschacher, W. (2014). Embodied Communication. Bern: Huber, S. 7-65. Stemmer-Lück, M. (2012). Beziehungsräume in der Sozialen Arbeit. Psychoanalytische Theorien und ihre Anwendung in der Praxis. 2. aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, S. 66-73. Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D. D. (2016). Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. 13., unveränderte Aufl., Bern: Hogrefe.

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

# Lehrveranstaltung: Sozialpsychologische Grundlagen von Kommunikation und Beratung

## Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Sozialpsychologische Grundlagen von Kommunikation und Beratung Social Psychology for Communication and Counselling
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.10.02.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Bischkopf, Jeannette (jeannette.bischkopf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden kennen zentrale Modelle und Theorien der Sozialpsychologie aus den Bereichen: soziale Wahrnehmung und Attribution, prosoziales Verhalten, Stereotype und Vorurteile, Gruppenprozesse, sozialer Einfluss sowie Selbst und Identität. Sie können klassische und aktuelle Forschungsergebnisse auf die Kontexte der Sozialen Arbeit und der Erziehung und Bildung im Kindesalter anwenden und Schlussfolgerungen für ihr konkretes praktisches Handeln in Beratungskontexten ableiten.

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Die Sozialpsychologie ist eine Teildisziplin der Psychologie, die sich mit dem menschlichen Denken, Fühlen und Handeln im sozialen Kontext beschäftigt. Sie stellt relevantes Hintergrundwissen für das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik bereit. Sechs ausgewählte Inhalte der sozialpsychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung werden in der Veranstaltung in ihren Bezügen zur Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik vorgestellt, u.a. soziale Wahrnehmung und Attribution, prosoziales Verhalten, Stereotype und Vorurteile, Gruppenprozesse, sozialer Einfluss sowie Selbst und Identität.
<b>Literatur</b>	Brückner, B. (2011). Der Mensch im sozialen Kontext - Sozialpsychologie. In: D. Wälte; M. Borg-Laufs & B. Brückner (Hrsg). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer, S. 69-124. Hartung, J. (2011). Sozialpsychologie. (Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3). Kohlhammer.

## Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

## Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Beratung und Gesprächsführung I

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Beratung und Gesprächsführung I Counselling and counselling techniques I
<b>Veranstaltungskürzel</b>	2.09.02.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Geyer-Behnke, Elke (elke.geyer-behnke@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden wissen, was hilfreiche Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten, Ziele und Grenzen der psychosozialen Beratung sind. Sie kennen die personenzentrierte Haltung des klientenzentrierten Ansatzes nach Carl Rogers und wissen, was eine hilfreiche Gesprächshaltung ausmacht. Sie kennen grundlegende Gesprächsführungstechniken wie aktives Zuhören, Spiegeln, Verbalisieren, Konkretisieren sowie den hilfreichen Umgang mit Fragen und können am Beispiel eines aufgezeichneten Gesprächs zeigen, dass sie diese in Grundzügen anzuwenden wissen.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Gegenstand der Lehrveranstaltung sind hilfreiche Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten, Ziele und Grenzen der psychosozialen Beratung. Weiterhin geht es um die Frage, wie unterstützendes vs. störendes BeraterInnenverhalten aussieht und was eine hilfreiche Gesprächshaltung ausmacht. Die Studierenden erlernen zentrale Gesprächsführungstechniken wie z.B. Aktives Zuhören, Spiegeln, Verbalisieren, Konkretisieren oder auch das Arbeiten mit Fragen. Auf der Basis theoriengeleiteter Inputs geben Übungen und Simulationen die Möglichkeit, die genannten Gesprächstechniken zu erproben und sich auf diesem Wege Basiskompetenzen der psychosozialen Beratungspraxis anzueignen.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Beratung und Gesprächsführung II

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Beratung und Gesprächsführung II Counselling and counselling techniques II
<b>Veranstaltungskürzel</b>	2.09.03.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Geyer-Behnke, Elke (elke.geyer-behnke@haw-kiel.de) Kupfer, Bettina (bettina.kupfer@haw-kiel.de) Bickel, Hardy (hardy.bickel@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden können hilfreiche Gespräche gestalten. Sie kennen typische Herausforderungen in Beratungsgesprächen und können ihr eigenes Beratungsverhalten kritisch reflektieren. Sie haben gelernt, ihr Verhaltensrepertoire in Beratungsgesprächen zu erweitern.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Diese Übung ist ein Aufbaukurs, der die bereits erworbenen Kenntnisse aus der Teilnahme an „Beratung und Gesprächsführung I“ aufgreift und vertieft. Inhalte der Veranstaltung sind: - Beziehungsgestaltung und Haltung - Umgang mit Emotionen - klientenzentrierte, ressourcenaktivierende und lösungsorientierte Gesprächsführung sowie - schwierige Beratungssituationen Besagte Inhalte werden anhand von Rollen- und Praxisbeispielen erprobt.
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Selbstkompetenz, professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Selbstkompetenz, professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion Self-competence, professional self-image and self-reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	2.10.11.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Witzke, Bernd (bernd.witzke@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden haben ihre sozio-emotionalen Kompetenzen weiter ausgebaut. Sie können die Gruppe nutzen, um an Themen zu arbeiten, die sie beschäftigen. Sie haben ihre Fähigkeit gestärkt, einen reflexiven Zugang zum eigenen Erleben und Verhalten zu gewinnen. Dies eröffnet ihnen ein tieferes Verständnis eigener wie fremder Erlebens- und Verhaltensmuster.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die professionelle Arbeit als Kindheitspädagogin/-pädagoge erfordert nicht nur fachliches Wissen, sondern auch ein hohes Maß an personaler und sozialer Kompetenz. Hierzu gehören z.B. die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, die Fähigkeit, sich in andere Menschen einzufühlen, aber auch wieder Abstand gewinnen zu können, ein Bewusstsein der eigenen Stärken und Ressourcen wie auch möglicher Schwächen, die Fähigkeit, Gefühle wahrnehmen und mit ihnen angemessen umgehen zu können, Selbstreflexivität oder auch das Vermögen, konstruktiv mit Konflikten umzugehen.</p> <p>Die Veranstaltung zielt darauf ab, die genannten Kompetenzen zu stärken und weiter auszubauen. Hierzu werden Übungen angeboten, vor allem aber an Fragestellungen gearbeitet, die die TeilnehmerInnen selbst einbringen. Denkbare Themenbereiche sind z.B.: Stärken, Potentiale, „Baustellen“, Rollen, unbewusste Motive der Berufswahl, Zusammenhänge zwischen biographischen Aspekten und dem gegenwärtigen Erleben/Verhalten, berufliche Identität, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kooperation und Zusammenarbeit.</p>
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----



# Lehrveranstaltung: Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz I

## Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz I Group dynamics: Social and personal competence I
<b>Veranstaltungskürzel</b>	2.09.05.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Witzke, Bernd (bernd.witzke@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden haben ihre sozio-emotionalen Kompetenzen weiter ausgebaut. Sie können die Gruppe nutzen, um an Themen zu arbeiten, die sie beschäftigen. Sie haben ihre Fähigkeit gestärkt, einen reflexiven Zugang zum eigenen Erleben und Verhalten zu gewinnen. Dies eröffnet ihnen ein tieferes Verständnis eigener wie fremder Erlebens- und Verhaltensmuster.

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die professionelle Arbeit als Kinheitspädagogin/-pädagoge erfordert nicht nur fachliches Wissen, sondern auch ein hohes Maß an personaler und sozialer Kompetenz. Hierzu gehören z.B. die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, die Fähigkeit, sich in andere Menschen einzufühlen, aber auch wieder Abstand gewinnen zu können, ein Bewusstsein der eigenen Stärken und Ressourcen wie auch möglicher Schwächen, die Fähigkeit, Gefühle wahrnehmen und mit ihnen angemessen umgehen zu können, Selbstreflexivität oder auch das Vermögen, konstruktiv mit Konflikten umzugehen.</p> <p>Die Veranstaltung Gruppendynamik zielt darauf ab, die genannten Kompetenzen zu stärken und weiter auszubauen. Hierzu werden Übungen angeboten, vor allem aber an Fragestellungen gearbeitet, die die TeilnehmerInnen selbst einbringen. Denkbare Themenbereiche sind z.B.: Stärken, Potentiale, „Baustellen“, Rollen, das Erleben von Gruppen(dynamiken), unbewusste Motive der Berufswahl, Zusammenhänge zwischen biographischen Aspekten und dem gegenwärtigen Erleben/Verhalten, berufliche Identität, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kooperation und Zusammenarbeit.</p>
--------------------	---

## Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

## Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

<b>Sonstiges</b>	
<b>Sonstiges</b>	Die Übung "Gruppendynamik I u. II: Soziale und personale Kompetenz findet in angemieteten Räumlichkeiten außerhalb der Hochschule statt (in der Regel auf dem Koppelsberg bei Plön. Der Kostenanteil der Studierenden für Übernachtung und Verpflegung liegt bei 60,00.-€ pro Person.)

## Lehrveranstaltung: Wechselnde vertiefende Übung: Mit Kindern sprechen

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Wechselnde vertiefende Übung: Mit Kindern sprechen Changing in-depth tutorial: Talking with children
<b>Veranstaltungskürzel</b>	2.09.07.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen über Kommunikation benennen und anwenden und eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Der Dialog mit Kindern ist eine verantwortungsvolle Aufgabe für alle, die mit Kindern arbeiten. Eine zentrale Frage des Seminars wird sein: Wie können Kindheitspädagogen im Gespräch mit allen Kindern den kleinen Alltag und die große Welt erschließen? Damit greifen wir ein vieldiskutiertes und relevantes Thema der Kindheitspädagogik auf. Wir führen derzeit eine virulente Debatte über unser Erziehungs- und Bildungssystem wie sie schon seit vielen Jahren nicht mehr. Mitauslösend ist die Feststellung von einer zunehmenden Anzahl von Kindern mit Sprachentwicklungsauffälligkeiten, ein verändertes Verständnis hinsichtlich der Frage wie der Mensch Bildung erlangt und welche Unterstützungssysteme wir jedem einzelnen Kind seitens der Institutionen zuteilwerden lassen können. In der Debatte um individuelle Förderung ist es Theoretikern wie Praktikern ein Anliegen, Perspektiven zu entfalten, wie ein Aufgreifen des kindlichen Wissensdrangs nachhaltig befördert werden kann. Wir Resensibilisieren in dem Seminar für die Bedeutung des Gesprächs.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz II

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz II Group dynamics: Social and personal competence II
<b>Veranstaltungskürzel</b>	2.09.06.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Witzke, Bernd (bernd.witzke@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden haben ihre sozio-emotionalen Kompetenzen weiter ausgebaut. Sie können die Gruppe nutzen, um an Themen zu arbeiten, die sie beschäftigen. Sie haben ihre Fähigkeit gestärkt, einen reflexiven Zugang zum eigenen Erleben und Verhalten zu gewinnen. Dies eröffnet ihnen ein tieferes Verständnis eigener wie fremder Erlebens- und Verhaltensmuster.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die professionelle Arbeit als Kinheitspädagogin/-pädagoge erfordert nicht nur fachliches Wissen, sondern auch ein hohes Maß an personaler und sozialer Kompetenz. Hierzu gehören z.B. die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, die Fähigkeit, sich in andere Menschen einzufühlen, aber auch wieder Abstand gewinnen zu können, ein Bewusstsein der eigenen Stärken und Ressourcen wie auch möglicher Schwächen, die Fähigkeit, Gefühle wahrnehmen und mit ihnen angemessen umgehen zu können, Selbstreflexivität oder auch das Vermögen, konstruktiv mit Konflikten umzugehen.</p> <p>Die Veranstaltung Gruppendynamik zielt darauf ab, die genannten Kompetenzen zu stärken und weiter auszubauen. Hierzu werden Übungen angeboten, vor allem aber an Fragestellungen gearbeitet, die die TeilnehmerInnen selbst einbringen. Denkbare Themenbereiche sind z.B.: Stärken, Potentiale, „Baustellen“, Rollen, das Erleben von Gruppen(dynamiken), unbewusste Motive der Berufswahl, Zusammenhänge zwischen biographischen Aspekten und dem gegenwärtigen Erleben/Verhalten, berufliche Identität, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kooperation und Zusammenarbeit.</p>
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

<b>Sonstiges</b>	
<b>Sonstiges</b>	Die Übung "Gruppendynamik I u. II: Soziale und personale Kompetenz findet in angemieteten Räumlichkeiten außerhalb der Hochschule statt (in der Regel auf dem Koppelsberg bei Plön. Der Kostenanteil der Studierenden für Übernachtung und Verpflegung liegt bei 60,00.-€ pro Person.)

## Lehrveranstaltung: Konfliktbereitschaft und Mediationskompetenzen

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Konfliktbereitschaft und Mediationskompetenzen Ability to deal with conflicts and mediation competence
<b>Veranstaltungskürzel</b>	2.09.04.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Schneider, Susanne (susanne.schneider@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen verschiedene Konfliktformen, können diese definieren und differenzieren. Sie sind in der Lage, ein Konfliktgeschehen in Konfliktmodelle einzuordnen. Die Studierenden kennen kommunikationsgeleitete Ansätze und Methoden, die helfen, zwischen Konfliktparteien zu vermitteln und Konflikte zu deeskalieren. Sie können diese in Grundzügen anwenden.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Wo immer Menschen gemeinsam leben, kooperieren, arbeitsteilig Ziele verfolgen, wird man auf Konflikte stoßen. Dies ist ein geradezu konstituierendes Merkmal menschlichen Zusammenlebens. Die Veranstaltung zielt darauf ab, theoretisches Hintergrundwissen zu vermitteln, das dazu beiträgt, Konflikte und Konfliktodynamiken besser verstehen und einordnen zu können. Weiterhin geht es darum, anhand konkreter Beispiele praktisch an der Handhabung von Konflikten zu arbeiten sowie konkrete Ansätze und Methoden der Konfliktintervention/Mediation kennen zu lernen.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja